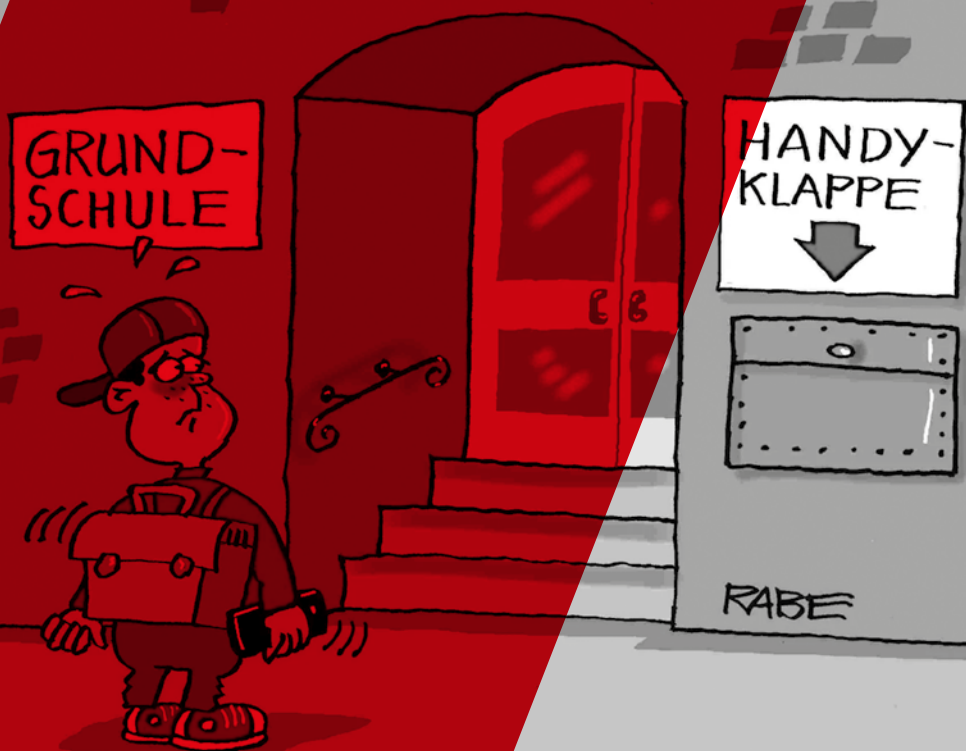


STADT-ZEITUNG 01

Info der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft des Stadtverbandes Düsseldorf

2026



HANDY- VERBOT ?



Alle Fotos ohne Namensnennung:
© Stadtverband GEW-Düsseldorf

Der Bezugpreis
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.**

Herausgeber

GEW-Stadtverband Düsseldorf
Friedrich-Ebert-Straße 34-38
40210 Düsseldorf
Telefon: (0211) 36 39 02
Fax: (0211) 600 91 47
geschaeftsstelle@gew-duesseldorf.de
www.gew-duesseldorf.de
fb: GEWduesseldorf

Geschäftsführerin

Anja Mühlenberg
Geschäftszeiten:
Mo/Mi 9-13
Di 13:30-17:30
Do 13:30-16:30

Redaktion

Dr. Sylvia Burkert
Telefon: (0211) 9 95 98 59
Mobil: 0172 4031950
eMail: dr.burkert@gew-duesseldorf.de

Satz/Layout

kuttner, Beschriftung.Produktion.Design
Sven Kuttner
Sulzbachstraße 95
40223 Düsseldorf
Telefon: (0211) 15 93 98 21
eMail: info@beschriftungen-kuttner.de
www.beschriftungen-kuttner.de

Druck

TIAMAT druck GmbH
Luisenstrasse 69
40215 Düsseldorf

JHV

- 6** Erinnerung: Alle Jahre wieder...JHV am Dienstag, 24. März 2026
- 7** Rechenschaftsbericht 2025 mit Leitantrag 2026
Entwurf des Vorstandes
- 9** Rechenschaftsberichte der Fachgruppen für 2025
 - 10** FG Hochschule und Forschung
 - 10** FG Grundschule
 - 12** FG Sonderpädagogische Berufe
 - 14** FG Hauptschule
 - 14** FG Gymnasium
 - 15** FG Gesamtschule
 - 15** FG Berufskolleg
 - 16** Ruheständler*Innen
 - 17** Kunstführungen

TARIF

- 18** Was wurde erstreikt? Es gibt mehr Geld ab April!
- 21** Fotogalerie: Streikbilder vom 22.01.26 und 28.01.26
- 22** Pressemitteilung vom 22.01.26
- 25** Pressemitteilung vom 28.01.26

SCHULPOLITIK

- 28** Handyverbot? Von Ulrike Hund und Sylvia Burkert

IN EIGENER SACHE

- 29** Das Gewerkschaftsjahr 2026: Eine Veranstaltungsübersicht für 2026

ADRESSEN

- 30** Unsere Personalrätinnen und Personalräte
an den Düsseldorfer Schulen und Hochschulen.

BILDUNG
ist die
INFRASTRUKTUR
der
GESELLSCHAFT

BILDUNG IST
EIN MENSCHENRECHT

ACTIV FÜR
DU MICH UND
GLEICHSTELLUNG

Proud
to be
a teacher!

ON
DIE BLÄUHELLE
GEWERKSCHAFT
HAPPYBOL.TV
DIE FÜR MICH
DAS GUTTE MICH



WIR
SIND ALLE
GLEICH

WIR SIND ALLE
GLEICH

WIR SIND ALLE
GLEICH

WIR SIND ALLE
GLEICH



NULLRUNDE GEFÄLLIG?

Ohne die Streikenden wäre es zu einer Nullrunde im Ergebnis der TV-L-Verhandlungen gekommen.

Deswegen ein Riesen-Dankeschön an alle, die im Regierungsbezirk Düsseldorf mit gestreikt haben. Können wir uns als Bildungs- und Tariftengewerkschaft darauf ausruhen? Eher nicht!

Das Ergebnis haut keinen vom Hocker: eine Musterberechnung der GEW für einzelne Statusgruppen (§.19 - 20 in dieser Ausgabe) macht deutlich, dass selbst der Inflationsausgleich mit 5,8% mehr Geld bei einer Laufzeit von 27 Monaten (gefordert waren 7% für 12 Monate!) knapp bemessen ist, von einem echten Plus ganz zu schweigen! Die GEW hatte in dieser Tarifrunde zum zweiten Mal einen Tarifvertrag für die studentischen Hilfskräfte gefordert (TV-Stud). Der wurde von den Länderchefs (TdL) kategorisch abgelehnt: „Sie verwehren damit 300.000 studentischen Beschäftigten den Schutz eines Tarifvertrages. Die Erhöhung der Mindest-Stundensätze um Cent-Beträge ist nicht ausreichend, zudem sind diese nicht individuell einklagbar“ (Maike Finnern, Verhandlungsführerin der GEW in Potsdam). Die studentischen Hilfskräfte sind mit Recht stinksauer.

Wie bewerten die Beschäftigten an den Schulen das Ergebnis? Die Spannungsbreite reicht von Zufriedenheit bis Frust. Ein Beispiel: „Ich sehe das Ergebnis mit gemischten Gefühlen. Aber besser als nichts, es gab anfangs gar kein Angebot der Arbeitgeber. Wirklich zufrieden bin ich nicht.“ Es wird deutlich: Die effektive Einkommenssteigerung ist über 27 Monate verteilt, das letzte Prozent mehr wird erst kurz

vor dem Ende der Laufzeit gewährt. Damit ist die Steigerung im Alltag bei einer Inflation von über 2% wenig spürbar. Schulsozialarbeiter*innen und MPT- Kräfte, HSU-Lehrkräfte und Erzieher*innen haben sich ein besseres Tarifiergebnis erhofft, weil sie im Sommer nicht von der Höhergruppierung profitieren werden.

Aber der Austritt aus der Gewerkschaft aus lauter Frust über das Ergebnis ist kein Gegenmittel! Da hilft nur eines: Es müssen viel mehr Beschäftigte in die Gewerkschaft eintreten, um das Kräfteverhältnis im Arbeitskampf zu verbessern und unsere Forderungen umzusetzen. Denn nur die Streikbereitschaft aller Beschäftigten in Schulen und Hochschulen bringt ein akzeptables Ergebnis.

Unser besonderer Dank gilt unserer Geschäftsstelle mit Anja und Thomas, die gleich zwei Streiktage ausrichten und weitere drei mitorganisieren mussten. Das war super von euch!

Regina Köhler und Sylvia Burkert,
Düsseldorf, im Februar 2026



ERINNERUNG: ALLE JAHRE WIEDER... JHV AM DIENSTAG, 24. MÄRZ 2026

im Gewerkschaftshaus, Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 18.00 -21.00 Uhr

Die Einladung ist euch mit der Stadtverbandszeitung 4/2025 zugegangen.

(Alles dazu natürlich auch auf unserer Homepage: <https://t1p.de/2g3vy>)

Im 1. Teil der JHV ziehen wir Bilanz, beraten und verabschieden die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit für 2026.

Und neu: im 2. Teil der JHV wird es gemütlich!

Die Rechenschaftsberichte der Fachgruppen und den Entwurf des Vorstandes zum Leitantrag findet ihr auf den nächsten Seiten.

1. Teil JHV: 18.00 bis 19.30 Uhr

Als Tagesordnung für die JHV ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Formalia
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Aussprache
3. Rechenschaftsbericht des Kassiers und Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer*innen
5. Entlastung des Kassiers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer*innen
8. Vorstellung des Haushalts 2026
9. Leitantrag und Anträge
10. Verschiedenes

Antragsschluss ist/war der 9.3.2026.

Alle später eingehenden Anträge werden nur im Falle von Dringlichkeit auf der Jahreshauptversammlung behandelt.



2. Teil der JHV: 19.30 bis 21.00

Bei leckerem Essen von Clowns und Helden können wir uns austauschen, tratschen und klatschen – für die sonst übliche Fortbildung im 2. Teil der JHV war kein passender Raum mehr frei. Es soll aber keine Notlösung sein, sondern ein Austausch der anderen Art!

Wir freuen uns wie immer auf euer zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand Dr. Sylvia Burkert, Gabriella Lorusso, Monika Maraun (Leitungsteam)

Düsseldorf Helau, den 17.1.2026

RECHENSCHAFTSBERICHT 2025 MIT LEITANTRAG 2026

Entwurf des Vorstandes

Der Stadtverband zieht Bilanz für 2025 und setzt sich für 2026 folgende gewerkschaftspolitische und innergewerkschaftliche Schwerpunkte:

Rechenschaftsbericht

GUT GELUNGEN 2025:

1. Erfolgreiche Koordination der Aktivitäten der vier Stadtverbände Düsseldorf, Neuss, Krefeld und Mönchengladbach durch die Regionalgeschäftsstelle (RGS). Einstellung einer weiteren Zusatzkraft zur Verwaltung in der RGS.
2. Fortführung der erfolgreichen Pressearbeit mit der Lokalpresse und positive Resonanz auf unsere Mitgliederzeitung.
3. Steigende Resonanz der Social Media Auftritte insbesondere der Fachgruppe (FG) Grundschule.
4. Gut besuchte Fortbildungen zu diversen schul- und bildungspolitischen Themen, insbesondere die Veranstaltung mit der NRW—Justitiarin Maria Mattioli zur Bedeutung der Neutralität im Lehrerberuf.
5. Unterstützung des Kollegiums des Riehl-Kollegs in seinem Kampf um das Weiterbestehen.
6. Enge Zusammenarbeit insbesondere mit der SPD-Fraktion und teilweise der Fraktion der Linken im Schulausschuss vor allen Dingen im Kampf um das Riehl-Kolleg.
7. Fortführung der bewährten Zusammenarbeit mit dem DGB-Vorstand Düsseldorf, u.a. bei den gemeinsamen Pressegesprächen mit dem Düsseldorfer Bündnis sozial.gerecht.ökologisch.
8. Bildungspolitische Stammtische der Senioren und Kunstführungen mit großem Zuspruch.
9. Stand 1. Mai mit traditionell gutem Besuch.
10. Erfolgreiche GEW-Wahlkampfveranstaltung zu den Kommunalwahlen und gemeinsame gewerkschaftspolitische Forderungen mit dem DGB Düsseldorf zu den Bundestagswahlen.
11. Unterstützung des DSSQ gegen die AfD-Präsenz im Bundestags- und Kommunalwahlkampf, insbesondere Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen an Schulen gegen AfD-Auftritte in deren Räumen.
12. Erfolgreicher Neustart der gewählten GEW-Personalratsmitglieder an der HHU.

LEITANTRAG 2026

Priorität

1. Tarifeinvernehmungen TVL: Neuer Schwerpunkt HHU(TarifStud))
2. Kampf gegen Rechts/gegen die AfD: Unterstützung der Kolleg*innen durch weitere Fortbildungsveranstaltungen zum demokratischen Auftrag der Schulen, auch in Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer DGB – Gewerkschaften, insbesondere der DGB-Jugend, Verdi, IG BAU, NGG, Beteiligung an Gegendemonstrationen und-veranstaltungen der örtlichen Bündnisse.
3. Optimierung der Vorstandsarbeit: Fortbildungsveranstaltung 15.1.26 mit dem Ziel neue Arbeits-Strukturen aufzubauen.

Weiterarbeit 2026

Schul- und Bildungspolitik vor Ort

4. Arbeitsbelastung: Wir setzen uns ein gegen steigende Arbeitsbelastungen von Lehrkräften und Schulleitungen, für mehr Ressourcen u.a. zur Einarbeitung von zusätzlichem Personal an Schulen und für bessere Aus- und Fortbildungsbedingungen von Quer- und Seiteneinsteigern sowie befristet Beschäftigten.
5. Inklusion und OGS: Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen an allen Lernorten ein. Förderschulen bleiben ein wichtiger Bestandteil in der Düsseldorfer Schullandschaft. Die Mittelverteilung muss nach dem Sozialindex erfolgen und die Integrationspauschale muss genutzt werden für den Ausbau der Inklusion. Wir begleiten kritisch den Prozess zur Umsetzung der kommunalen OGS-Planung für die Beschäftigten gerade angesichts des Sparhaushalts der Stadt Düsseldorf.
6. Schulausschuss: Wir bauen die Zusammenarbeit mit den demokratischen Fraktionen weiter aus
 - bei einer Toilettenreinigung für alle Schulen,
 - bei der Stärkung des Zweiten Bildungswegs,
 - bei der erforderlichen Erhöhung der VHS-Honorare und Festanstellung der Dozent*innen, nicht zuletzt wegen der Blockade der Integrationskurse
 - bei Abwendung von Kürzungen im Musikschulbereich.
7. Digitalisierung: Wir fordern die Stadt und das Land auf die Verantwortung für die Ausstattung der Lehrkräfte mit Endgeräten nicht weiter zwischen Land und Kommune hin- und herzuschieben, sondern für eine tragfähige Lösung zu sorgen! Wir setzen uns ein für eine verbindliche und dauerhafte Finanzierung geeigneter Endgeräte für Lehrkräfte. Diese müssen ins digitale Tafelsystem und Netzwerk sowie Drucker integriert und an ein schnelles und stabiles Internet angeschlossen sein.
8. Hochschule und Forschung: Wir unterstützen die GEW-Personalrät*innen an HHU und HSD setzen uns ein für
 - einen Tarifvertrag für studentische Hilfskräfte und die Abschaffung der Dauerbefristung durch das WissZeitVG
 - die Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge an der HHU.

GEW stärken

9. Wir setzen uns ein für die Gewinnung neuer Mitglieder, deren Betreuung (Seminar für Neumitglieder) und Intensivierung der Vertrauensleutearbeit.
10. Wir ziehen Fazit aus einem Jahr RGS Düsseldorf und überprüfen: Synergieeffekte? (gemeinsame Veranstaltungen, Aktionen Pressemitteilungen usw.), mögliche Verbesserungen?
11. Wir verstärken die Einbindung des bildungspolitischen Stammtisches der Ruheständler*innen in den Stadtverband.
12. Wir bereiten den Gewerkschaftstag der GEW NRW 2026 vor und werten ihn aus.
13. Wir bauen die Vorstandsarbeit in fachgruppenübergreifende Arbeitskreise um.
14. Wir stellen uns im Laufe des Jahres 2026 um auf eine Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung ohne Mitgliederzeitung (Stadtzeitung).
15. Wir verbessern die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgewerkschaften im Stadtverband des DGB Düsseldorf, insbesondere mit Verdi und der IG Bauen- Agrar- Umwelt (IGBAU).

Bündnisarbeit

16. Wir arbeiten mit im Düsseldorfer Stadtbündnis sozial.gerecht.ökologisch, im DSSQ und im Eine-Welt-Beirat und kooperieren mit der Mahn- und Gedenkstätte und mit dem Jungen Schauspielhaus.

RECHENSCHAFTSBERICHTE DER FACHGRUPPEN 2025

Die Arbeit unserer Fachgruppen und Personalrätinnen stand auch 2025 ganz im Zeichen des Lehrermangels und an der Hochschule im Zeichen der Auseinandersetzungen um einen TarifStud und das WissZeitVG.

**FG HOCHSCHULE UND FORSCHUNG /
FG GRUNDSCHULE /
FG SONDERPÄDAGOGISCHE BERUFE /
FG HAUPTSCHULE /
FG GYMNASIUM /
FG GESAMTSCHULE /
FG BERUFSSKOLLEG /
RUHESTÄNDLER*INNEN /
KUNSTFÜHRUNGEN**



FG HOCHSCHULE UND FORSCHUNG

Von Gero Wollgarten

Nachdem die Fachgruppe Hochschule und Forschung viele Jahre brach lag, wurde sie in der abgelaufenen Tarifrunde sichtbar. Die Hochschulbeschäftigten hatten bereits im Sommer 2025 mit den Vorbereitungen begonnen. Dies geschah beispielsweise durch ein Ansprachetraining, um Kolleg*innen gezielt für die Streiks mobilisieren zu können. Dieses neue Wissen wandten sie kurz darauf bei einem Infostand auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität an. Bei Kakao und Mate konnten von 45 Personen **Streikversprechen** abgenommen werden. Begleitend hierzu fanden regelmäßige aktive Mittagspausen von Aktiven der GEW und ver.di statt, um die Tarifrunde an der Heinrich-Heine-Universität (HHU) zu planen. Belohnt wurde das Engagement unserer Mitglieder dann durch zwei erfolgreiche Streiktage auf dem Campus: Die Ausrichtung des bezirklichen Streiktages der GEW und die Teilnahme am bundesweiten Hochschulaktionstag.

Während der laufenden Tarifrunde wurden außerdem zwei Kolleg*innen von der Hochschule Düsseldorf (HSD) und zwei Kolleg*innen der HHU in den Landesfachgruppenausschuss gewählt.

Um auch hochschulspezifische Fortbildungen auf regionaler Ebene anzubieten, wurde für den 26. März 2026 eine Fortbildung unter dem Titel "WissZeitVG – Jetzt helfe ich mir selbst" in das Programm aufgenommen.

Für die nächsten Jahren gilt es an einer besseren Vernetzung der Aktiven und der Personalräte an HSD und HHU zu arbeiten, um stark in die nächste Tarifrunde und die Personalratswahlen zu gehen.

FG GRUNDSCHULE

Von Monika Maraun, Sandro Monachello und Holger Thrien, Leitungsteam

Das Jahr 2025 stand für die Fachgruppe Grundschule erneut im Zeichen großer Herausforderungen, aber auch intensiver gewerkschaftlicher Erfolge. Wir haben uns konsequent für die Belange der KollegInnen eingesetzt- von der Einzelfallbearbeitung bis hin zur strukturellen Gremienarbeit.

Politische Schwerpunkte und Dienstrecht

Wie gewohnt widmete sich die Fachgruppe wieder den Kernthemen des Grundschulalltags und den in dieser Schulform Beschäftigten: **Elternzeit, Versetzungen**, dem **Ganztagsunterricht**, der Inklusion sowie vielen anderen Themenkomplexen. Besonders kritisch begleiteten wir die restriktive Handhabung der **Teilzeitbeschäftigung**, insbesondere die Ablehnung der voraussetzungslosen Teilzeit. Leider nahm auch der chronische **Lehrkräftemangel** mit seinen gravierenden Auswirkungen wieder viel Raum ein. Die daraus resultierenden **Abordnungen** führten zu erheblicher Verunsicherung in den Kollegien. Hier konnten wir durch einen erhöhten Beratungsaufwand Orientierung bieten.

Infrastruktur und Digitalisierung

Ein zentrales Ärgernis bleibt die technische Ausstattung. Wir standen im ständigen Austausch mit der Dienststelle bezüglich der **Lehrerendgeräte**. Unsere Position ist hierbei unmissverständlich: Es darf nicht zulasten der KollegInnen gehen, wenn sich das Land NRW und die Stadt Düsseldorf gegenseitig die Zuständigkeit für die Finanzierung zuschieben. Eine ordnungsgemäße Bereitstellung der Lehrerendgeräte muss gewährleistet werden, damit Unterrichtsvorbereitung und -durchführung ordnungsgemäß erfolgen können!

Zusätzlich haben wir ein praktisches Alltagsproblem aufgegriffen: Die **prekäre Parkplatzsituation** an vielen Schulstandorten. In Gesprächen mit den zuständigen Ämtern und Verantwortlichen haben wir die spezifische Problematik für Grundschulen verdeutlicht und auf Lösungen gedrängt.

Die Umsetzung des **Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz** stellt für zahlreiche Grundschulstandorte eine große räumliche Herausforderung dar. Auch hier konnte die Fachgruppe dem Schulträger die Belange der KollegInnen deutlich machen und damit wichtige Impulse setzen.

Beratung, Fortbildung und Unterstützung

Die Relevanz unserer Arbeit zeigte sich darin, dass sich nicht nur Einzelpersonen, sondern verstärkt **ganze Lehrerräte** an uns wandten. Um diese wichtige Säule der Mitbestimmung zu stärken, hat die Fachgruppe gezielte **Lehrerrätefortbildungen** mit dem Schwerpunkt Grundschule organisiert. Mitglieder der FG standen den Teilnehmenden vor Ort für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Für die **BerufseinsteigerInnen**, die gerade ihr Referendariat beendet hatten, fanden in Düsseldorf 2025 keine schulscharfen Ausschreibungsverfahren statt. Unser Fokus in dieser Zielgruppe lag daher darauf, die Abordnungsverfahren (nach Duisburg/Essen/Oberhausen) zu begleiten und beratend zur Seite zu stehen. **Seiteneinsteigende** informierten wir intensiv über Qualifizierungserweiterungen und Perspektiven und die KollegInnen im **Herkunftssprachlichen Unterricht (HSU)** unterstützten wir durch zahlreiche individuelle Beratungen. Auch für die **Fachkräfte in Multiprofessionellen Teams** und die **Sozialpädagogischen Fachkräfte** in der **Schuleingangsphase** waren die KollegInnen der Fachgruppe wichtige AnsprechpartnerInnen und konnten bei Fragen zur Dienstzeit, Arbeitsfeld und bei zahlreichen individuellen Anliegen kompetent beraten. Der intensive Dialog mit den **Schulleitungen** wurde von allen Seiten als gewinnbringend bewertet und hat dazu beigetragen, Verständnis für gewerkschaftliche Positionen zu erzeugen bzw. diese zu übernehmen.

Ein großer Erfolg war unsere Vorarbeit zum **Betrieblichen Eingliederungsmanagement. (BEM)** Dadurch konnte der Örtliche Personalrat Grundschule eine wichtige **Dienstvereinbarung** mit der Dienststelle abschließen.

Tarifauseinandersetzung

Gegen Ende des Jahres 2025 rückte die Mobilisierung für die **Tarifauseinandersetzungen** in den Fokus. Mitglieder unserer Fachgruppe waren maßgeblich an

der Planung von Kampagnen beteiligt. Neben Plakataktionen wurden auch neue Wege beschritten, so wurden u.a. Glückskekse an die Schulen geschickt, die anstatt der üblichen Sinnsprüche gewerkschaftliche Forderungen enthielten.

Aktionen

Durch wiederkehrende Aktionen, (z. B. zu Nikolaus, Karneval oder am Schuljahresende) hat die FG Grundschule immer wieder dafür gesorgt, dass die GEW an den Schulen präsent war. Auch auf der jährlichen **Personalversammlung** waren wir mit einem Info-Stand vertreten, um den direkten Dialog mit den an Schule Beschäftigten zu pflegen. Diese Präsenz vor Ort wurde durch unsere **Social-Media-Aktivitäten** (Instagram, Facebook etc.) in besonderem Maße ergänzt. Durch immer wieder neu gepostete Inhalte in diesen Medien konnten wir die Anzahl unserer Follower und damit die Reichweite unserer Anliegen deutlich steigern.

Dank und Ausblick

Wir danken allen KollegInnen für die rege Unterstützung unserer Fachgruppenarbeit.

Wie wir alle wissen, lebt die Fachgruppe genau von diesem „Mitmachen“.

Wir, das Leitungsteam der Fachgruppe Grundschule, würden uns freuen, wenn wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitarbeit gewinnen könnten. Für Anregungen, Wünsche und Fragen stehen wir unter den E-Mail-Adressen moni.maraun@web.de, sandro.monachello@gew-nrw.de und holger.thrien@gew-nrw.de jederzeit zur Verfügung.

FG SONDERPÄDAGOGISCHE BERUFE

Von Nicole Kaspar und Daniela Drecker

Das Jahr 2025 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen für die Förderschulen. Leider mehr Tiefen, da sich die Zahl der nicht besetzten Stellen an den Förderschulen im Bezirk Düsseldorf weiter verschlechtert hat und damit auch die Arbeitsbedingungen an den Schulen erschwert haben. Umso wichtiger war die Arbeit der GEW und der GEW-Fraktion im Personalrat und im Hauptpersonalrat.

Bei den 3 Lehrerrat-Treffen haben wir sowohl neue Informationen und Entwicklungen in der Bezirksregierung und aus dem Ministerium weitergegeben, als auch die Rückmeldung der Lehrerräte zu der Situation an den Schulen und anstehenden Problemen mitgenommen. Auf unsere Nachfrage im Schulamt, nimmt der Schulrat an einigen LR-Treffen teil, so dass wir auch da einen regelmäßigen Austausch bewirken konnten.

Wir haben im Jahr 2025 nicht nur die Gelegenheit gehabt, die neuen Referendar:innen im Seminar begrüßen zu können, sondern auch bei zwei Veranstaltungen der Fachlehrer:innen im Rahmen der Personalratstätigkeit teilnehmen zu dürfen. Dort haben wir die Arbeit des Personalrats vorgestellt und über Einstellungsmöglichkeiten in den Schuldienst informiert.

Die Öffnung der Fachlehrer:innenstellen für den Seiteneinstieg sieht die GEW kritisch und versucht die Schulen bei der Auswahl der Bewerber:innen zu unterstützen. Auch die Bewerber:innen haben sich mit Fragen an uns gewandt und sind von uns beraten worden.

Bei einem Termin im Landtag der CDU haben wir erneut die brennenden Themen an den Schulen vorgetragen (Lehrkräftemangel, Gewalt gegen Lehrkräfte, Lehrendgeräte).

Aktuell werden bei Neueinstellungen an Düsseldorfer Förderschulen durch EWAP (Einstellung an der Wunschschule mit gleichzeitiger Abordnung zum Personalausgleich) 18 Stunden über zwei Jahre in andere Schulämter abgeordnet (auf Wunsch auch mit voller Stelle). Diese Maßnahme wird in der GEW-Fraktion des Personalrates nicht als angemessene Begegnung des Lehrkräftemangels gesehen. Es belastet sowohl die neu eingestellten Lehrkräfte überproportional als auch die Schulen, die sich um neue Einstellungen bemühen und trotzdem keine volle Stelle für sich in Anspruch nehmen können. Wir setzen uns daher dafür ein, dass eine geänderte Einstellungspolitik zu einer gleichmäßigen Besetzung in allen Bezirken führen sollte. Im Kommunalwahlkampf 2025 haben wir beim Kandidatencheck mit den Düsseldorfer Ratsparteien auf die Situation an den Förderschulen und Klinikschulen aufmerksam gemacht. Die Schülerzahlen steigen weiterhin kontinuierlich an und die räumlichen und personellen Bedingungen werden immer schlechter. Die Förderschulen bleiben ein wichtiger Bestandteil in der Düsseldorfer Schullandschaft und brauchen gute Rahmenbedingungen.

Im neuen Medienentwicklungsplan 2.0. der Stadt Düsseldorf für die Jahre 2025 bis 2029 ist eine Ausstattung von Lehrkräften mit digitalen Endgeräten nicht vorgesehen. Daher haben wir als GEW-Stadtverband in einen Offenen Brief Oberbürgermeister Keller aufgefordert, diese unhaltbare Situation zu beenden und die Lehrkräfte endlich mit geeigneten, modernen und sicheren Endgeräten auszustatten. Leider sieht sich die Stadt Düsseldorf nicht dafür verantwortlich und verweist uns auf das Ministerium für Schule und Bildung. Wir als GEW-Stadtverband haben trotzdem die politisch Verantwortlichen und die Stadtverwaltung um eine pragmatische Lösung gebeten. Wir werden nicht lockerlassen und uns für eine zeitgemäße digitale Ausstattung auf allen Ebenen bis zum Ministerium für Schule und Bildung und im Schulausschuss des Landtags einsetzen.

Im vergangenen Jahr haben wir als GEW-Fraktion mehrere Infos zu verschiedenen Themen versendet, unter anderem zu den Themen Klassenfahrt sowie 3 Infos Rund um das Thema Schwerbehinderung.

Wir würden uns freuen, wenn ihr unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagramm folgt: Facebook: GEW Fraktion für den Personalrat Förderschulen Düsseldorf und/ oder: GEW Düsseldorf
Instagram-Account der Landesfachgruppe Sonderpädagogische Berufe: [sonderpädagogik_gew](#)

FG HAUPTSCHULE

Von Patricia Ollesch

Die Arbeit der Fachgruppe Hauptschule war auch im letzten Jahr von zahlreichen herausfordernden Themen geprägt. Viele Probleme sind schon seit Jahren bekannt und erklären sich auch aufgrund des Lehrermangels, der sich vor allen Dingen an unserer Schulform bemerkbar macht. Zusätzlich mussten viele Kolleg*innen aufgrund der Belastung durch einen hohen Krankenstand gestützt werden. In einigen schwierigen Situationen konnte individuelle Hilfestellung auch durch den Bezirkspersonalrat Hauptschule geleistet werden.

Ebenfalls große Anstrengungen erfordern die nach wie vor bestehende 28-stündige Unterrichtsverpflichtung, sowie die Erteilung fachfremden Unterrichts, häufiger Vertretungsunterricht und schwierige Elternberatungen. Im regelmäßigen kollegialen Austausch konnte einige Kolleg*innen geholfen werden, mit den Herausforderungen umzugehen.

Besonders hart trifft die Hauptschulen die sogenannten Schulformwechsler, das sind Schüler*innen, die, meistens von den Realschulen kommend, oft für Unruhe an den jeweiligen Hauptschulen sorgen und die mit besonderem „Fingerspitzengefühl“ integriert werden müssen. Auch hier konnte unsere Fachgruppe durch Beratungen und Verweise auf Fortbildungen weiterhelfen.

Eine weitere Herausforderung ist schon seit längerer Zeit das Thema Inklusion. Diese gelingt nur mit Mühe mit Hilfe von Fachkräften aus multiprofessionellen Teams und den wenigen, meistens von Förderschulen abgeordneten, Sonderpädagog*innen.

In Zukunft werde ich mich als Fachgruppenvorsitzende weiterhin dafür einsetzen, dass die Belastungen an den Hauptschulen Düsseldorfs gemeinsam bewältigt werden können.

Wer in der Fachgruppe Hauptschule mitarbeiten möchte, melde sich gerne unter folgender E-Mail-Adresse: pollesch@gmx.de

FG GYMNASIUM

Von Kristin Deutsch

Das Hauptaugenmerk der Fachgruppe Gymnasium lag darauf, Anmerkungen zur **Oberstufenreform** zu formulieren, soweit es die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der GEW zuließen. Selbstverständlich wurden alle **Neueinstellungen** mit GEW-Begrüßungsmaterialien bedacht. Auch den neuen Referendar*innen wurden am Tag der Vereidigung die GEW-Materialien persönlich überreicht, sowohl in Düsseldorf als auch in Neuss.

Es konnten **neue Vertrauensleute** akquiriert werden, die zudem regelmäßig mit Informationen versorgt wurden, um sie über relevante Entwicklungen auf dem

Laufenden zu halten. Unsere Präsenz und Mithilfe haben wir am 1. Mai, bei den Demonstrationen zu den aktuellen Tarifverhandlungen sowie in der Pressearbeit gezeigt und angeboten. Darüber hinaus wurden Kontakte zur Fachgruppe auf Landesebene während der Fachtagung in Essen geknüpft und vertieft, um eine **stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit** zu fördern.

FG GESAMTSCHULE

Von Gabriella Lorusso

Die Gesamtschulen in Düsseldorf stehen weiterhin unter erheblichem Druck. Der anhaltende Lehrkräftemangel, die Vielzahl an Aufgaben und die anspruchsvolle Umsetzung der Inklusion führen zu einer spürbaren Überlastung vieler Kolleginnen und Kollegen. Besonders die inklusiven Lerngruppen stellen die Schulen vor große Herausforderungen: fehlendes geschultes Personal, unzureichende räumliche Ausstattung und zu große Klassen erschweren eine gelingende Arbeit. Auch die Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler wurde als zunehmend belastend beschrieben. Die Multiprofessionellen Teams leisten wertvolle Beiträge, können die strukturellen Probleme jedoch nicht vollständig auffangen.

Parallel dazu zeigte sich im zweiten Halbjahr, dass gesellschaftliche Entwicklungen verstärkt in den Schulalltag hineinwirken. Der wahrnehmbare Rechtsruck führte an mehreren Gesamtschulen zu intensiven Diskussionen über demokratische Werte, Verfassungstreue und das politische Engagement von Lehrkräften. Eine engagierte Kolleginnengruppe setzte sich besonders für den Schutz von Schülerinnen mit Fluchthintergrund ein. Gleichzeitig herrscht weiterhin Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen der neuen Besoldungstabellen sowie der Perspektiven für tarifbeschäftigte Kolleginnen, die sich im Rahmen der Mobilisierungskampagne verstärkt mit ihren Arbeitsbedingungen auseinandersetzen.

Auch schulorganisatorisch bleibt die Lage angespannt: Der Bedarf an Gesamtschulplätzen ist ungebrochen hoch, während die zukünftigen Planungen der Stadt nach der Eröffnung der Gesamtschule Elise Freinet noch unklar sind. Die Fachgruppe Gesamtschule lädt alle Interessierten ein, sich aktiv einzubringen und die schulpolitischen Entwicklungen konstruktiv mitzugestalten.

Wer mitarbeiten möchte, kann sich unter folgender Adresse melden: gabriella.lorusso@gew-nrw.de

FG BERUFSKOLLEG

Von Bärbel Bösche, Hans-Peter Kwasniewski, Dr. Isabelle Siemes

Die Fachgruppe Berufskolleg hat im 8. Jahr den etablierten Stammtisch für alle Kolleginnen und Kollegen fortgesetzt. Neben schulpolitischen Themen gab es auch in diesem Jahr einen regen Austausch über die Situationen der jeweiligen Schulen.

Daneben wurden nach wie vor mit Kolleginnen und Kollegen verschiedener Berufskollegs Beratungsgespräche geführt. Dies geschah durch Marei Heinke im Rahmen ihrer Tätigkeit als Personalrätin bei der Bezirksregierung. Im Hauptpersonalrat vertrat Bärbel Bösch die Interessen der GEW.

Einzelne Themen waren nach wie vor von besonderer Bedeutung. Dazu gehörte das Eckpunktepapier zur Stärkung der Schulleitung und der Schulkompass. Außerdem waren die jüngsten Tarifverhandlungen wie auch die Bagatellgrenze für Teilzeitkräfte Gegenstand des Austausches.

Auch im kommenden Jahr wird sich die Fachgruppe mit der Erweiterung des landesweite Digitalangebotes LOGINEO um den KI-Chatbot telli sowie digitalen Endgeräten für Lehrkräfte auseinandersetzen, da auch in diesem Bereich Maßnahmen umgesetzt werden, ohne dass die strukturelle Unterbesetzung und die bereits hohe Belastung an Berufskollegs ausreichend behoben werden. Solange es zu wenig Anrechnungsstunden, Supportstellen und klare Grenzen der Erreichbarkeit gibt, bedeutet dies zwar Verbindlichkeit bei der Nutzung dieser Systeme, aber eben auch zusätzliche Aufgaben etwa in Administration und Materialerstellung. Daneben werden Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung (z. B. Abordnungen, Teilzeitprüfung) uns weiter begleiten.

RUHESTÄNDLER*INNEN

Schulpolitischer Stammtisch

Von Detlev Wöske

In diesem Jahr haben wir sieben - meist sehr gut besuchte - Veranstaltungen für unsere SeniorInnen und für aktive GEW-Mitglieder organisiert. Die Themen wurden von den jeweils Teilnehmenden ausgesucht und umfassten ein großes Spektrum von Themen, die uns als GewerkschafterInnen unmittelbar betreffen: Es ging dabei um Fragen der Gerechtigkeit in der Gesellschaft, Toleranz und Empathie für Geflüchtete, um Möglichkeiten für einen Frieden im Ukraine-Krieg, zumal die Unterstützung gegen die russische Aggression dringend benötigte Gelder auch im Bildungsbereich absorbiert. Nicht zuletzt ging es bei dem im Metropol gezeigten Film „No Other Land“ um die kritische Sicht auf die israelische Siedlungspolitik im Westjordanland, die ihrerseits antisemitische Vorurteile - auch an Schulen - noch verstärkt. Da bedarf es wohl „geteilter Empathie“, wie ein Teilnehmer bei der anschließenden Diskussion über den Film vorschlug.

Im Einzelnen haben wir nach Vorträgen von Referenten folgende Themen behandelt: - Friedensmöglichkeiten im russischen Angriffskrieg (mit A. Malkin, ukrainischer Aktivist) - Israelische Siedlungspolitik im Westjordanland (mit dem Film „No Other Land“) - Rechtlicher Status von Geflüchteten (mit M. Schotte, Anwalt für Migration) - Bundestagswahl aus gewerkschaftlicher Sicht (mit O. Semmo, Orga-Sekretär des DGB) - Wohnungspolitik in D'dorf (mit H. Kraft, Bündnis für

bezahlbares Wohnen) - Soziale (Un-) Gerechtigkeit (mit eigenem Impulsvortrag)
 - Auswertung der Kommunalwahl in D'dorf (mit PolitikerInnen der kleineren Ratsparteien)

Die letztgenannte Veranstaltung hat aufschlussreiche Einblicke in die derzeit anstehenden Koalitionsverhandlungen gegeben, obwohl die großen Parteien nicht anwesend waren.

KUNSTFÜHRUNGEN

Von Erne Wehrhahn

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir für die Ruheständler*innen monatliche Kunstführungen organisieren, nicht nur in Düsseldorf, sondern in diesem Jahr mehrheitlich in Nachbarstädten, weil dort interessante Ausstellungen angeboten wurden. Einmal fuhren wir sogar bis Unna, da sich hier das einzige Museum für Lichtkunst der Welt befindet.

Bei auswärtigen Zielen sind wir gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Meist schließen wir die Führung, wenn möglich, mit einem Cafébesuch ab, was von vielen gerne angenommen wurde, weil man sich mit bisher Unbekannten austauschen kann.

Zu Beginn des Schul(halb-)jahres wurden neu in den Ruhestand Eingetretene angeschrieben, so dass der Pool an Kunst-Interessierten in den beiden letzten Jahren auf knapp 100 angewachsen ist. Dementsprechend waren die letzten Angebote (jeweils max. 20 Teilnehmer*innen) schnell ausgebucht.

Wir sind dankbar, dass der Stadtverband die Führungskosten übernimmt und damit die Möglichkeit besteht, GEW-Mitglieder nach ihrer Pensionierung/Verrentung weiterhin einbinden zu können.



JETZT STREIKT'S!

Beschäftigte an den Schulen und Hochschulen in Düsseldorf gingen im Januar und Februar wie überall in NRW auf die Straße. Sie hatten die Schnauze voll von der Hinhaltetaktik der Arbeitnehmer in dieser Tarifrunde. Ohne die vielen Warnstreiks hätten sich die Arbeitnehmer nicht bewegt!

Was wurde erstreikt?

Es gibt mehr Geld ab April!

Der Tarifabschluss für die Beschäftigten der Bundesländer hat viele Details. Die GEW berät alle Mitglieder und gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen. Gewerkschaften und Arbeitgeber einigten sich auf ein Tarifergebnis, von dem rund 2,6 Millionen Beschäftigte profitieren.

Gehaltserhöhung in drei Stufen:

- **ab 1. April 2026: 2,8 Prozent** mehr Gehalt, mindestens aber 100 Euro
- **ab 1. März 2027: 2,0 Prozent** mehr Gehalt
- **ab 1. Januar 2028: 1,0 Prozent** mehr Gehalt

Die Laufzeit beträgt 27 Monate (bis 31. Januar 2028)

Studentische Beschäftigte

Die Mindeststundenentgelte werden von derzeit 13,98 Euro in zwei Schritten erhöht:

- **Sommersemester 2026: auf 15,20 €/h**
- **Sommersemester 2027 auf 15,90 €/h**





Der Abschluss durchgerechnet für eine **angestellte Lehrkraft E 13, Stufe 4:**

- 1. April 2026: 2,80 Prozent mehr (159,98 € brutto)
 - 1. März 2027: 2,0 Prozent mehr (117,47 € brutto)
 - 1. Januar 2028: 1,0 Prozent mehr (59,91 € brutto)
- insgesamt 337,36 € mehr (brutto, Januar 2028 im Vergleich zu März 2026)



Für eine Lehrkraft im Seiteneinstieg

Der Abschluss durchgerechnet für eine Lehrkraft im Seiteneinstieg E 10, Stufe 2.

- 1. April 2026: 2,80 Prozent mehr (117,12 € brutto)
 - 1. März 2027: 2,0 Prozent mehr (86,00 € brutto)
 - 1. Januar 2028: 1,0 Prozent mehr (43,86 € brutto)
- insgesamt 246,98 € mehr (brutto, Januar 2028 im Vergleich zu März 2026)



Für eine Erzieher*in im Ganztage

Der Abschluss durchgerechnet für eine Erzieher*in in der Entgeltgruppe S 8a, Stufe 5.

1. April 2026: 2,80 Prozent mehr (120,49 € brutto)

1. März 2027: 2,0 Prozent mehr (88,47 € brutto)

1. Januar 2028: 1,0 Prozent mehr (45,12 € brutto)

Insgesamt 254,08 € mehr (brutto, Januar 2028 im Vergleich zu März 2026)



Für eine Studentische*r Beschäftigte*r

- **Die Arbeitgeber lehnen einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte kategorisch ab!**
- Immerhin gibt es Erhöhungen der Mindeststundenentgelte
- Sommersemester 2026: mindestens 15,20 € (8,73 Prozent mehr)
- Sommersemester 2027: mindestens 15,90 € (4,61 Prozent mehr)

Die GEW hatte für rund 300.000 studentische Beschäftigte einen eigenen Tarifvertrag gefordert. Ein solcher Tarifvertrag ist bislang noch nicht zustande gekommen – **er wurde von den Arbeitgebern kategorisch abgelehnt!** Stattdessen wurde erneut eine schuldrechtliche Vereinbarung zu den Mindestentgelten abgeschlossen, die ab sofort gilt.

In der nächsten Tarifrunde soll erneut über die Anpassung der Mindestentgelte ab dem Sommersemester 2028 verhandelt werden. Die **Beschäftigungsdauer** soll in der Regel ein Jahr betragen. Kürzere oder längere Zeiträume können in begründeten Einzelfällen vereinbart werden. Diese schuldrechtliche Vereinbarung gilt bis zum **31. Januar 2028**.

Die GEW bleibt dran und fordert weiterhin einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte, um deren Rechte tariflich als individuell einklagbare Rechte zu verankern. Bis ein solcher Vertrag beschlossen ist, gelten die oben genannten Mindeststundenentgelte als verbindliche Regelung.

FOTOGALERIE:

Warnstreiktag im Bezirk Düsseldorf für alle Beschäftigten im TVL am 22.1.2026 mit Aktionen an der HHU und einem musikalischen Streikcafé im Salzmannbau in Bilk und am 28.1. Hochschulstreiktag für die Beschäftigten an HHU und HSD gemeinsam mit Verdi, perfekt organisiert von unserer Geschäftsstelle und Verdi. Mit ca. 600 Streikenden an beiden Streik-Tagen eine gute Bilanz.



Aus unserer Pressemitteilung 22. Januar 2026

**Tarifverhandlungen TV-L: Arbeitgeber legen erneut kein Angebot vor.
Die GEW NRW ruft die Tarifbeschäftigten an Düsseldorfer Schulen und Hochschulen zum Warnstreik auf.**

...In NRW arbeiten rund 49.000 Beschäftigte im TV-L an den Schulen.

Monika Maraun, Sprecherin der Fachgruppe Grundschule der GEW Düsseldorf betont: „Die Grundschullehrer verdienen an sich schon weniger und diese Tatsache macht das Verhalten der TdL untragbar! Tarifbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagogische Fachkräfte, Fachkräfte in Multiprofessionellen Teams, Alltagshelfer und alle anderen verdienen es, für Ihre Arbeit entsprechend entlohnt zu werden, wie alle anderen! Das zeigt Respekt und Anerkennung! **Gerecht geht anders!** Wir treffen uns vor der ULB der HHU und werden gemeinsam eines deutlich machen: Alle Tarifbeschäftigten in der Grundschule meinen es ernst: Ohne uns läuft noch weniger. Ohne Geld kein Personal und damit keine Bildungsgerechtigkeit! **Die Vertreterinnen und Vertreter der TdL – Tarifgemeinschaft der Länder brauchen offensichtlich Nachhilfe in Sachen „Wertschätzung und Achtung“ vor der Arbeit der KollegInnen! Wir sorgen dafür!**“

Gabriella Lorusso, Fachgruppe Gesamtschule der GEW Düsseldorf, betont: „Als Beamtin unterstütze ich die Forderungen der tarifbeschäftigten Kolleg*innen voll und ganz. Es darf einfach nicht sein, dass die Arbeitsbedingungen an den Schulen miserabel bleiben und wir deshalb keine Lösung gegen den großen Lehrkräftemangel finden. Viele geben nach kurzer Zeit die Lehrerausbildung oder den Seiteneinstieg an den Schulen auf und finden woanders mehr Anerkennung und bessere Arbeitsbedingungen.“







Aus unserer Pressemitteilung 28. Januar 2026 zum Hochschulaktionstag an der Heinrich-Heine-Universität

Die GEW ruft zum 28.1. alle Beschäftigten und studentischen Beschäftigten im Geltungsbereich des TV-L an der Heinrich-Heine-Universität zum ganztägigen Warnstreik auf.

An den Hochschulen brennt die Luft!

Die GEW fordert in der Tarifrunde neben Lohnerhöhungen für die Beschäftigten im Tarifvertrag der Länder auch einen Tarifvertrag für die studentischen Beschäftigten (TV Stud). Dieser soll Stundenlöhne von 17 bis 19 Euro, eine Mindestvertragslaufzeit von zwei Jahren und einen Beschäftigungsumfang von monatlich mindestens 40 Stunden garantieren....

Im Rahmen einer Zwischenkundgebung vor dem Rektorat sollen diese Forderungen auch an Rektorin Prof. Anja Steinbeck herangetragen werden, da die Hochschulrektorenkonferenz sich gegen einen Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte ausgesprochen hat und die Wissenschaftsfreiheit gefährdet sieht...

Wie an den anderen 60 Hochschulstandorten im ganzen Land demonstrieren auch die Beschäftigten der HHU gegen den drohenden Reallohnverlust und Befristungswildwuchs Sie fordern eine bedarfsgerechte Ausfinanzierung der Hochschulen und des Studiums, finanzielle Sicherheit für Studierende, faire Bezahlung für alle in der Wissenschaft Beschäftigten, Stopp von Tariffucht und Outsourcing sowie Dauerstellen für Daueraufgaben.

Unser gemeinsames Ziel: gute Arbeit und gutes Studium für alle!







HANDYVERBOT?

11 tolle Praxistipps für Lehrkräfte

Bei der Durchsetzung des Handyverbots gibt es immer wieder kleinere Probleme, die Sie als Lehrkraft mit den folgenden Tipps schnell in den Griff kriegen.
Von Ulrike Hund und Sylvia Burkert

A Einsammeln der Geräte vor Unterrichtsbeginn

1. Am besten kommen Sie so knapp vor Unterrichtsbeginn ins Haus, dass das Einsammeln schon jemand anders gemacht hat, das spart Zeit und Nerven!
2. Beauftragen Sie eine Schülerin/einen Schüler mit der Kontrolle der Vollständigkeit der abgegebenen Handys, dann sind diese meistens automatisch vollständig.
3. Sollten es mehr Geräte sein als Personen im Klassenraum, hat jemand irrtümlich sein Zweithandy abgegeben. Kontrollieren Sie in dem Fall auch ob Sie Ihr eigenes Gerät noch haben!
4. Fehlende Geräte machen sich vermutlich im Lauf des Unterrichts bemerkbar oder werden von Mitschülern gemeldet.
5. Führen Sie keine Listen – das macht Arbeit und ist sowieso vergeblich.

B Während des Unterrichts

6. Erinnern Sie die Inhaber von Zweithandys unbedingt an die vorgeschriebene Stummschaltung, damit Sie beim Unterrichten nicht unnötig irritiert werden.
7. Sollte die Klasse einen Nebenraum haben ist es günstig, die Handygarage dort einzurichten. So können Sie sich in der Stillarbeitsphase einen Überblick über die neuesten Modelle und Zubehör verschaffen.

8. Stellen Sie möglichst Aufgaben, die nur mit Hilfe des analogen Materials gelöst werden können, da sonst Ihre Planung für 45 Minuten nicht ausreicht. Beispiele dafür demnächst im Fortbildungsprogramm!
9. Hausaufgaben sind weiterhin sinnlos. Die Arbeit können Sie sich sparen!

C Ausgabe nach Unterrichtsschluss

10. Verlassen Sie pünktlich den Klassenraum und stellen Sie Ihr Handy in den Flugmodus. Der Nachmittag gehört Ihrem Privatleben!

D In der nächsten Lehrerkonferenz

11. Stellen Sie den Antrag auf Einrichtung einer Beförderungsstelle für Digitalmanagement, die mit Entlastung von 2 Stunden je Klasse ausgestattet ist und melden Sie sich dafür!



Das Gewerkschaftsjahr

2026

1. Januar	30 Jahre IG BAU 1996
22.–23. Januar	2. DGB-Vielfaltskonferenz in Berlin
27. Januar	Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
29. Januar	Sozialstaatskonferenz des DGB und der Arbeiterkammern Bremen und Saarland in Berlin
27. Februar	Equal Pay Day www.frauen.dgb.de
1. März–31. Mai	Betriebsratswahlen 2026
8. März	Internationaler Frauentag
8. März	Landtagswahlen in Baden-Württemberg und in Bayern
15. März	Kommunalwahlen in Hessen
18. März	50 Jahre Verabschiedung Mitbestimmungsgesetz 1976
19. März	25 Jahre ver.di 2001
22. März	Landtagswahl in Rheinland-Pfalz
10. April	75 Jahre Verabschiedung des Montanmitbestimmungsgesetzes 1951
22. April	Tag der progressiven Wirtschaftspolitik mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin
28. April	Workers' Memorial Day für bei der Arbeit verletzte oder verstorbene Arbeitnehmer*innen
1. Mai	Tag der Arbeit – zentrale DGB-Kundgebung in Nürnberg www.dgb.de/erstermai
1. Mai–13. Juni	Ruhrfestspiele Recklinghausen www.ruhrfestspiele.de
8. Mai	Tag der Befreiung Deutschlands von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft
10.–13. Mai	23. Ordentlicher Bundeskongress des DGB in Berlin Motto: „Stärker mit uns.“
9. Juni	Familienpolitische Fachtagung „Vereinbarkeit gestalten“ in Berlin
1. September	Antikriegstag
6. September	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt
16.–17. September	Deutsches BetriebsräteForum #BR26 br26.berlin
20. September	Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin
20. September	Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern
27.–30. September	24. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG BAU in Kassel
3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit
7. Oktober	Welttag für menschenwürdige Arbeit
2.–5. November	28. Ordentlicher Bundeskongress der GdP in Berlin
9. November	Gedenken an die Novemberrevolution 1918, die Reichspogromnacht 1938 und den Fall der Berliner Mauer 1989
11.–12. November	Schöneberger Forum für den öffentlichen Dienst in Berlin
18. November	40 Jahre „die gelbe Hand“ www.gelbehand.de
25. November	Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Stand: 12.12.2025



Illustration: © block/mau, Steinhilber

UNSERE PERSONALRÄTINNEN UND PERSONALRÄTE AN DEN DÜSSELDORFER SCHULEN UND HOCHSCHULEN

Die Personalräte informieren auf unserer Homepage über wichtige grundlegende Dinge:
<https://duesseldorf.gew-nrw.de/gewerkschaft-vor-ort/personalraete-kontakt-informationen>

Örtlicher Personalrat Grundschule

Büro:

Monika Maraun, 1. Vorsitzende ÖPR
Am Wehrhahn 41, 20211 Düsseldorf
Sprechzeiten per Mail oder
telefonisch erfragen:
+492118924687
monika.maraun@duesseldorf.de

Monika Maraun
KGS Paulusschule
+49172 2149755
moni.maraun@web.de

Catharina Wolff
KGS Paulusschule
+49 211 667608
catharina.wolff@schule.duesseldorf.de

Holger Thrien
GGs Beckbusch-Schule
+49 2102 717772
holger.thrien@gew-nrw.de

Hannah Heisterkamp
GGs Lennéstraße
+49 163 9281778
hannah.heisterkamp@gew-nrw.de

Maria Varriale
KGS Thomas-Schule
+49 1590 3024121
varriale@gmx.de

Astrid Zörner
KGS Fleher Schule
+49 178 8633 716
astrid.zoerner@gew-nrw.de

Dina Kirschbaum
KGS Fleher Schule
dina.kirschbaum@gew-nrw.de

Ulrich Gosebruch
GGs Knittkuhl
+49 1759497300
ullrich.gosebruch@web.de

Andrea Gellert
KGS St. Fanziskus Schule
+49 1577 3897 7456
andrea.gellert@gew-nrw.de

Sandro Monachello
KGS Werstener Friedhofstraße
+49 2112495943
sandro.monachello@gew-nrw.de

Bezirkspersonalrat Förderschule

Nicole Kaspar

Alfred-Herrhausen-Schule
+49 211 46872458
nicolekaspar@alice-dsl.net

Daniela Drecker

Franz-Marc-Schule
+49 211 69167622
daniela.drecker.gew@gmx.de

Bezirkspersonalrat Hauptschule

Patricia Ollesch

Gemeinschaftshauptschule am Eller Forst
+49 211 346882
pollesch@gmx.de

Bezirkspersonalrat Realschule

Andreas Dietrich

Toni-Turek-Realschule
+49 212 64527631
andreasdietrich@schule.dusseldorf.de

Bezirkspersonalrat Gesamtschule

Gabriella Lorusso

Städtische Gesamtschule Stettiner Straße
+49 173 2744416
gabriella.lorusso@gew-nrw.de

Regina Köhler

Gesamtschule Stettiner Straße
+49 176 99225964
regina.koehler@brd.nrw.de

Bezirkspersonalrat Gymnasium und Weiterbildung

Hanna Tuszyński

Städtisches Gymnasium Gerresheim
+49 211 87525881
hanna.tuszyński@gew-nrw.de

Bezirkspersonalrat Berufskolleg

Marei Heinke

Elly-Heuss-Knapp-Schule
+49 1578 1642 104
marei.heinke@gew-nrw.de

Hauptpersonalrat Berufskolleg

Bärbel Bösche

Max-Weber-Berufskolleg
+49 211 91384874
baerbel.boesche@gew-nrw.de

Heinrich-Heine-Universität

Gero Wollgarten, 4. stellv. Vorsitzender

Med.-Fak./Studiendekanat
Tel. +49 211 81 11519
gero.wollgarten@uni-duesseldorf.de

Dominique Brasseur

Studierendenakademie
+49 211 81-13051
dominique.brasseur@hhu.de

Holger Ehlert

Studierendenakademie
+49 211 81-14747
holger.ehlert@hhu.de

Die AfD hatte den Faschisten Björn Höcke für einen Vortrag eingeladen –
in das von der Stadt verwaltete Bürgerhaus Süd in Garath.
10.000 haben sich quer gestellt! Danke an DSSQ für die Riesen-Organisation!

